



SPD-Ratsfraktion, Altes Rathaus Markt 1, 26105 Oldenburg

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Krogmann  
Altes Rathaus, Markt 1

26122 Oldenburg

**FRAKTION IM RAT  
DER UNIVERSITÄTSSTADT  
OLDENBURG**  
Altes Rathaus · Markt 1  
26105 Oldenburg  
Telefon (0441) 235 26 85  
Telefax (0441) 235 21 55  
E-Mail: spd-fraktion@stadt-oldenburg.de

14.11.2018

## **Anfrage zum Ausbau - nördlich Sandweg / südlich Sieben Bösen**

Sehr geehrter Herr Krogmann,

am 07.11.2018 fand eine öffentliche Unterrichtung zu den Grundzügen der Planung bezüglich der Änderung Nr. 83 des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes O-822 Teil A (nördlich Sandweg/südlich Sieben Bösen) statt.

Aus der Anwohnerschaft sind im Nachgang zu der Veranstaltung Anregungen an uns herangetragen worden, die aus meiner Sicht zunächst geprüft und dann ggf. berücksichtigt werden sollten.

Es wird angeregt, sich in der weiteren Planung mit einer ganzheitlichen Quartierslösung zu beschäftigen.

Darunter werden energetische, klimafreundliche und bürgernahe Konzepte verstanden, wie sie in Modellprojekten, wie z.B. am Fliegerhorst unter dem Namen „Energetisches Nachbarschaftsquartier“ derzeit konzipiert und in anderen Baugebieten, so z.B. in den Donnerschwee-Kasernen, bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

Beispielhaft werden angeführt:

- Ganzheitliches energetisches Konzept: Lokale Energieerzeugung als Quartierslösung mit Anbindemöglichkeit der bestehenden Anlieger – im Sinne eines klimafreundlichen Oldenburg
- Sektorkoppelung von Strom, Wärme/Kälte und Elektromobilität / digitale Vernetzung
- Gemeinschaftliche Stromladesäulen für Elektrofahrzeuge (E-Autos, E-Bikes, E-Roller, etc.)
- Car Sharing
- Spielplatz/Quartiersplatz
- Parkplatzkonzept
- Mehrgenerationenkonzept

- Nachhaltiges Bauen

Des Weiteren wird aus der Anwohnerschaft die Wahrung von Belangen des Naturschutzes im Baugebiet angemahnt. Die Stadtverwaltung wird darum gebeten, dafür zu sorgen, dass der Investor mit einer ökologischen Baubegleitung sicherstellt, dass die Eingriffe in die Natur behutsam und vorsichtig ausgeführt werden, dass die zu erhaltenen und zu schützenden Bäume durch ausreichende Schutzmaßnahmen während und nach der Bauzeit gesichert werden und dass Ausgleichsmaßnahmen, möglichst auf dem Areal oder in dessen Nähe durchgeführt werden.

Ferner wird die Schaffung eines Geh- und Radweges hinter den Bäumen am Sandweg angeregt. Dieser sollte entweder auf der nördlichen oder südlichen Seite des Sandweges angelegt werden, um einen Alleecharakter zu schaffen und für mehr Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer zu sorgen.

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung um Prüfung der Anregungen aus der Anwohnerschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Ulf Prange  
Fraktionsvorsitzender